

## Orbit V: Josephine Scheuer & Farnaz Shahryari

12. – 28. Juni 2025

Schaltheus 2, UNESCO-Welterbe Zollverein, Essen

kuratiert von Lorenza Kaib in Zusammenarbeit mit Elke Seeger & Larissa Zauser



Josephine Scheuer, Detailansicht aus: "Set up for (pt.1) – ein Prolog", 2024 | Foto: Jana Buch

### **Possibilites, 2025**

rotes und transparentes Tape auf Wand, geplotteter, transparenter Text auf Boden  
Josephine Scheuer

*Possibilities* ist eine zeitspezifische Arbeit, die den Raum mit Hilfe von transparentem Klebeband hin zu einem fiktiven Szenario erweitert. Im Übersetzungsprozess von Fotografien in Zeichnungen in Tpearbeiten verschieben sich vertraute Figuren und Architekturen hin zu eigenständigen Wesen, die nur in der Reflektion des Lichts sichtbar werden. Augen lungern auf der Wand, die scharfsinnig ihre Umgebung im Blick haben, während Zähne zu Stacheln werden, die sich die Fläche einzuverleiben wollen. Ein Gelenk hält zusammen, was nicht zu halten ist und verblasst im Schatten der Reflektion. *Possibility is neither forever nor instant.* Audre Lorde aus: Poetry is not a Luxury.

**Josephine Scheuer** (\*1993 in Merzig) studierte Fotografie an Folkwang Universität der Künste und schloss ihr Meisterschülerstudium bei Prof. Rita McBride an der Kunstakademie 2023 ab. Ihre ephemeren Arbeiten versteht sie als Begegnungen, die sich durch die Wahl des Materials und die Benutzung der Besucher\*innen verändern, überschreiben und fluide werden. Das Hinterfragen der Notwendigkeit von Besitz, materiellem Wert und Kategorisierung ist wichtiger Bestandteil ihrer künstlerischen Praxis. Kontakt: [josephine.scheuer@gmail.com](mailto:josephine.scheuer@gmail.com)

Orbit V: Josephine Scheuer & Farnaz Shahryari

12. – 28. Juni 2025

Schaltheus 2, UNESCO-Welterbe Zollverein, Essen

kuratiert von Lorenza Kaib in Zusammenarbeit mit Elke Seeger & Larissa Zauser

## **Flu|ss, 2025**

Farnaz Shahryari



Farnaz Shahryaris prozesshaft-performative Arbeit ist eine Auseinandersetzung mit (ihren) Gedankenströmen, sich teilweise widersprechenden und sich verheddernden Gefühlen und der Frage, was man von sich selbst preisgeben, welche Prozesse man offenlegen will und welche Informationen wir gern verstecken. Statt dieses Geflecht zu entwirren, schneidet Shahryari mitten hindurch. Mittels drei Aktenschredder wird gerade erst zu Papier gebrachtes vernichtet.

Neben der Handlung des Schreibens und der direkt darauf folgenden Zerstörung durch ein profanes Büroarbeitsgerät ist der Ton eine Hauptkomponente dieser Arbeit. Shahryari verbindet diese Geräuschkulisse mit dem „befreienden Gefühl, Ängste und negative Gedanken zu zerstören, um im Fluss zu bleiben“. Mit dem Schreddern von Papier entsteht auch etwas Neues, eröffnen sich andere Gedankenräume. Nichts ist in Stein gemeißelt. Die Besucher\*innen dieser Ausstellung sind dazu eingeladen, Teil von **Flu|ss** zu werden, indem sie selbst etwas aufschreiben um es dann dem Aktenvernichter zu übergeben.

**Farnaz Shahryari** studiert zurzeit Fotografie im Bachelor an der Folkwang Universität der Künste. Ihre Arbeiten zeigte sie bislang vorrangig in Essen:

2025: *Endless Becoming*, Galerie 52

2024: *Cucumber Castle*, Forum Kunst und Architektur;

*One Evening Older*, Museum Folkwang

2023: *Vier Wände, Licht, zwei Türen*, HD-Anlage Kokerei Zollverein

Kontakt: [farnaz.shhs@gmail.com](mailto:farnaz.shhs@gmail.com)